

Saudisches Statement treibt Ölpreis

15.08.2016 | [Ole S Hansen \(Saxo Bank\)](#)

"Der Rohstoffsektor beendete die dritte Woche in Folge größtenteils unverändert. Wir befinden uns auf dem Höhepunkt der Sommerpause, weshalb die Handelsaktivität, und nicht zwangsläufig die Volatilität, eher geringer ausfällt", sagt Ole Hansen, Rohstoffexperte bei der Saxo Bank. Nach einem starken ersten Halbjahr seien Kursgewinne bei Rohstoffen rar geworden - nur Metalle bildeten hier eine Ausnahme. Gleichzeitig gerieten Soft-Commodities in der vergangenen Woche unter Druck.

"Die Getreidemärkte gönnten sich im Vorfeld der Veröffentlichung des World Agricultural Supply and Demand Estimates eine Auszeit. Der am Freitag erschienene Bericht war der wichtigste des Sommers und zugleich der erste, der ein genaueres Licht auf die zu erwartende Ernte und Produktion der aktuellen Saison wirft", sagt Hansen.

"Die diesjährige Performance der Metall-Sektoren war in der Tat beeindruckend. Das gilt nicht zuletzt für die weißen Metalle Silber und Platin, die im Anschluss an das Brexit-Votum im Juni eine außergewöhnliche Rallye starten konnten", sagt Hansen. Zu Beginn der vergangenen Woche war die Preisdifferenz von Platin im Vergleich zu Gold um ganze 175 US-Dollar geringer als noch im Juni.

Vor dem Hintergrund dieser eindrucksvollen Gewinne seien alle Augen auf Gold gerichtet. "Nach zwei fehlgeschlagenen Anläufen, das Hoch vom 11. Juli dieses Jahres von 1.375 USD pro Feinunze zu schlagen, wirkt das gelbe Metall allerdings angeschlagen. Das Risiko einer erneuten Preiskorrektur ist durchaus vorhanden", sagt Hansen.

"Unterdessen stand die vergangene Woche ganz im Zeichen der Ölpreisentwicklung. Öl konnte die zweite Woche in Folge zulegen, was dem größten Zuwachs seit April entspricht", sagt Hansen. Der saudische Ölminister habe sich zugunsten des Ölpreises eingeschaltet und das Ausmaß an Short-Positionen für die Preisschwäche verantwortlich erklärt.

"Dies beflügelte den eigentlich noch aufgrund des massiven Überangebots taumelnden Ölkurs. Die Händler werden es sich nun gut überlegen, bevor sie bei Öl erneut aggressiv short gehen", sagt Hansen. Dies sei wahrscheinlich das Hauptziel des saudischen Statements gewesen. Im dritten Quartal dürfte sich die Öl-Benchmarke Brent wohl in einer Handelsspanne zwischen 45 und 50 USD pro Barrel bewegen. "Ein Jahresendkurs von deutlich über 50 USD wird aber schwer erreichbar sein. Höchstwahrscheinlich wird sich eine weitere Preiserholung bis ins nächste Jahr verzögern", sagt Hansen abschließend.

Den vollständigen Kommentar von Ole S. Hansen auf Englisch finden Sie hier: "[Rohstoffkommentar](#)" (PDF)

© Saxo Bank
www.saxobank.com

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.rohstoff-welt.de/news/58799--Saudisches-Statement-treibt-Oelpreis.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).